

Protokoll der Sitzung des PGR St. Sebastian am 11.03.2001

Anwesende PGR:

Aldenkirchs, Backes Chr., Backes W., Blix, Boyxen, Cloerkes, Dückers, Fußangel, Gartz, Götzenberger, Jansen, Ploenes, Schierkes, Wolfers.

Gäste: Frau Kern (Caritas), Herr Pfeffer (Krankenhaus), Herr Pläp (OT Arche)

Entschuldigt: Berger N., Gotzes, Hauertz, Hüskes, Rütten, Schmitz,

TOP 1 Besinnung Formalia

Herr Cloerkes sprach ein Gebet zum Einstieg.

Das Gremium war beschlussfähig.

Zum Protokoll der letzten Sitzung ergaben sich keine Anmerkungen.

Der TOP 4 RU am BK wird vertagt und dafür ein TOP 4 Situation Vakanz eingefügt.

TOP 2 Krankenhausbesuchsdienst

Frau Kern berichtet über die Situation im Krankenhaus im Hinblick auf Besuchsdienste. Frau Zingsheim arbeitet im Pflegeberatungsbüro und unterstützt die Patienten beim Übergang von stationärer Pflege zu ambulanter Pflege oder Heimpflege. Sie berät auch in persönlichen Fragen oder bei Suchtproblemen und vermittelt "geistlichen Beistand". Das Büro ist 1999 eingerichtet worden und arbeitet zusammen mit Caritas, AWO und Diakonie.

Herr Pfeffer von der Krankenhauspflegeleitung berichtet über die Besuchsdienste aus anderen Pfarren. Die Patienten werden bei der Anmeldung auch nach Religionszugehörigkeit gefragt. Daher können an der Pforte von Besuchsdiensten Listen eingesehen werden, aus denen hervorgeht, aus welchen Pfarren Patienten kommen. Vor allem sei ein Besuchsdienst sinnvoll und erwünscht bei älteren Patienten und Alleinstehenden. Der Besuchsdienst braucht nicht Pflegearbeiten zu übernehmen, sondern besucht die Patienten "als ob man einen Angehörigen besuchen würde". Die Patienten werden in der Regel einmal wöchentlich besucht. Frau Ploenes erwähnt, dass der bestehende Besuchsdienst der Caritas schon ausgelastet ist und betont, dass es einen neuen Kreis "Krankenhausbesuchsdienst" geben müsse. Herr Götzenberger betont die Bedeutung der Neubesetzung der Krankenhausseelsorgestelle, damit auch der Aufbau eines solchen Kreises hauptberuflich abgesichert werden kann. Das bräuchte nicht zwingend ein Priester zu sein! (Plädoyer für einen Laien, der Menschen in Grenzsituationen begleitet).

Die Mitarbeiter/-innen eines Krankenhausbesuchsdienstes dürften auch nicht überfordert werden. So gehöre Sterbebegleitung nicht zu den Aufgaben eines solchen Kreises.

Beschlüsse:

1. Der Vorstand schreibt einen Brief an die Bistumsleitung, um auf die Neubesetzung der Stelle im Krankenhaus zu drängen (mit großer Mehrheit).
2. Frau Boyxen erklärt ihre Bereitschaft, als Kontaktperson zu fungieren, um einen Krankenhausbesuchsdienstkreis zu initiieren. (Unterstützung mit großer Mehrheit)

Herr Pfeffer bietet Unterstützung an.

Der PGR bedankt sich bei den Referenten.

TOP 3 Situation Jugendarbeit in der Arche

Herr Plöp, Leiter des OT Arche, stellt die Grundzüge seiner Arbeit vor. Hintergrund sei die Frage, was kommunale Jugendheime von solchen in kirchlicher Trägerschaft unterscheidet. Zwei Punkte machten diesen Unterschied aus. Die Arbeit in kirchlichen Einrichtungen sei geprägt von a) partnerschaftlichem Dialog und b) Zeugnis der Hoffnung. Dazu zählten Projekte, Aktionen, die eine positive Lebenseinstellung fördern. Dies geschehe auf dem Hintergrund einer eigenen Glaubenserfahrung und einem Ja zu Gott.

In der Praxis müssten aber Abstriche von der reinen konzeptionellen Arbeit gemacht werden. So sei der Ausländeranteil in der Arche bei den Besuchern bei etwa 85 %. Hier komme dem Wert Toleranz eine große Bedeutung zu!

In der Arche arbeiten neben dem Leiter noch Frau Hellekamps als Fachfrau für mobile Jugendarbeit, ein Hausmeister, Zivi und gelegentlich ein Praktikant (3 Mon. oder 1 Jahr).

Die Öffnungszeiten sind: Mo. bis Do. von 15.30 bis 21.00 Uhr (Do. bis 22.00). Freitags ist von 15.00 - 17.00 Uhr Jungengruppe und abends Trauma!

Neben der Offenen Arbeit finden in der Arche Gruppenstunden der KJG und der Pfadfinder statt. Auch wird die Arche morgens von drei Krabbelgruppen genutzt.

Das Mitarbeiterteam besteht aus bis zu 30 Personen in den Kreisen: Discoteam, Flurcafeteam und Reperaturteam.

Herr Plöp habe viele organisatorische und aufsichtsbezogene Aufgaben, führe aber auch pädagogische Einzelgespräche und helfe beim "Bewerbungen Schreiben" und vermittele gelegentlich einen Ausbildungsplatz.

Herr Plöp fühlt sich wohl in der Arche und dankt für die Aufnahme (besonders bei Herrn Schierkes).

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien finden wieder Ferienspiele statt: in diesem Jahr unter dem Leitthema: AFRIKA.

TOP 4 Vakanz-Situation

Herr Backes fragt nach der aktuellen Lage. Dazu gibt es aber nichts Neues. Es wird Unmut darüber geäußert, dass der PGR so schlecht informiert wird. Es wird kontrovers diskutiert, ob der PGR Möglichkeiten hat, die Neubesetzung der Pfarrerstelle zu beschleunigen oder Druck auszuüben. Hier sind die Kompetenzen des PGR beschränkt. Die Verantwortung trägt der Bischof, so Kaplan Dückers.

Frau Aldenkirchs wird gebeten, mit Herrn Dekan Schweikert Kontakt aufzunehmen, um sich über den aktuellen Stand der Dinge zu informieren und dann die Informationen an die Gemeinde (Pfarrbrief) weiterzugeben. Darüber hinaus soll der Dekan gebeten werden, den PGR Vorstand alle 4 Wochen über den aktuellen Stand der Neubesetzung zu informieren. Sollte sich ergeben, dass der Prozess sich verzögert und eine Neubesetzung im Frühherbst gefährdet erscheint, sollten sich PGR und KV zusammensetzen und gemeinsame Schritte überlegen im Hinblick auf die Bistumsleitung.

Es wird darüber hinaus diskutiert, welche Möglichkeiten der PGR hat, eine Fehlentwicklung nach Besetzung der Pfarrerstelle zu verhindern (wie das in Hinsbeck passiert ist). Auch hier wurden die mangelnden Rechte des PGR bewußt. Es wurde betont, die Neubesetzung und den neuen Pfarrer mit Vertrauen und positiv anzugehen, da die Bistumsleitung weiß, dass in Lobberich nur geeignete Priester eingesetzt werden können. Es wurde abgelehnt, bereits im Vorfeld eine Konfliktlösungsstrategie zu planen.

TOP 5 **Verschiedenes**

1. Frau Boyxen weist auf die Eröffnung einer Ausstellung in der evangelischen Kirche hin (Do. 22.03.01 19.00 Uhr) . Einladung geht rund.
2. Herr Cloerkes weist darauf hin, dass es in den letzten Gottesdiensten in der Alten Kirche häufig keine Liedzettel gab und vermutet einen Zusammenhang damit, dass diese im Pfarrbüro nicht mehr erstellt werden. Der PGR bittet die Vorbereitungsgruppen, die Liedzettel nach Möglichkeit selber zu erstellen und nur zum Drucken ins Pfarrbüro zu geben. Wenn Gruppen das aber nicht leisten können, sollen die Liedzettel wieder im Büro erstellt und gedruckt werden.
3. Aus dem SA Liturgie wird angeregt, das Krankenhaus in die Fronleichnamsprozession mit einzubeziehen und auf die Station "Alte Kirche" zu verzichten. Diesem Vorschlag wird mit großer Mehrheit zugestimmt.
4. Aus dem SA Liturgie wird angeregt, die Kevelaerwallfahrt als Zeichen der Weggemeinschaft zusammen mit Hinsbeck durchzuführen, ggf. auch an dem Hinsbecker Termin! Herr Dückers wird beauftragt in dieser Sache auf die Hinsbecker zuzugehen. (Beschluß mit 12 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung). Frau Ploenes erklärt nach der Abstimmung: "Ich halte es für falsch, solche grundlegenden Entscheidungen während der Vakanzzeit zu treffen und habe deshalb mit Nein gestimmt"
5. Walter Schierkes berichtet kurz vom Konsultationstag am 3.3.01 in Mülhausen. Er selber und Herr Cloerkes sind gewählte Delegierte der Region für den Bistumstag in Aachen.
6. Herr Dückers berichtet über Baumaßnahmen an der Alten Kirche (Außenanstrich), die demnächst im KV besprochen werden. Herr Backes erinnert daran, dass noch die "Krone von Gott Vater" aus dem Altar der Alten Kirche bei einem Schreiner in der Voreifel ist und nicht vergessen werden darf!!
7. Christian Backes fragt nach, ob auch die Jugendgruppen daran gebunden sind, bei Veranstaltungen in der Brücke die Getränke über das Haus zu beziehen (relativ teuer). Er wird mit diesem Anliegen an den KV verwiesen.
8. Frau Boyxen macht auf das Problem aufmerksam, dass der Kinderchor die Ergebnisse der Sternsingeraktion nach Aachen abgibt, während die Messdiener das Ersammelte bei der Osterversammlung behielten. Das führe zu einer finanziellen Benachteiligung und Planungsunsicherheit für den Kinderchor im Hinblick auf die Herbstfahrt. Darüber sollte in einer der nächsten Sitzungen gesprochen werden!

Frau Aldenkirchs schließt die Sitzung gegen 22.45 Uhr.
Für das Protokoll:

Stefan Cloerkes

F. Aldenkirchs